

# Schulinterner Lehrplan

zum Kernlehrplan für die

## Sekundarstufe I

des Faches

## Wirtschaft-Politik

**Stand: 01.04.2023**

geplante Überarbeitung: 01.04.2024

# Inhalt

|        |   |    |
|--------|---|----|
| 1.     | Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit .....                                       | 3  |
| 1.1.   | Das Heinrich-Heine-Gymnasium.....   | 3  |
| 1.2.   | Die fachliche Profilierung der Schule stellt sich wie folgt dar:.....               | 4  |
| 1.3.   | Die Fachgruppe Wirtschaft-Politik am Heinrich-Heine-Gymnasium .....                 | 4  |
| 1.3.1. | Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms ..... | 5  |
| 1.3.2. | Verfügbare Ressourcen .....   | 5  |
| 1.3.3. | Funktionsinhaber/-innen der Fachgruppe .....  | 5  |
| 2.     | Entscheidungen zum Unterricht .....   | 5  |
| 2.1.   | Unterrichtsvorhaben.....  | 6  |
| 2.2.   | Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....                    | 40 |
| 2.3.   | Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung .....                    | 41 |
| 2.4.   | Lehr- und Lernmittel.....   | 45 |
| 3.     | Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen .....                  | 45 |
| 3.1.   | Konkretisierung zur Einbindung in die Berufsorientierung (KaoA).....                | 46 |
| 3.2.   | Bezug zum Medienkonzept .....   | 46 |
| 3.3.   | Absprachen über Teilnahme an Projekten / Exkursionen .....                          | 46 |
| 4.     | Qualitätssicherung und Evaluation .....   | 46 |

# 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

## 1.1. Das Heinrich-Heine-Gymnasium

Das Heinrich-Heine-Gymnasium liegt am Rande der Bottroper Innenstadt und hat im Schuljahr 2022/2023 ca. 11000 Schülerinnen und Schüler.

Das großzügige Schulgelände in ruhiger Umgebung und die modernisierten Gebäude sind die Rahmenbedingungen für eine Schule mit einem offenen, freundlichen und schülerzentrierten Schulklima.

Unser Schulkonzept lebt von dem Gedanken, dass WIR nur gemeinsam die gesteckten Ziele erreichen können. Deshalb ist uns am Heinrich-Heine-Gymnasium eine enge Zusammenarbeit von Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern besonders wichtig. Gemeinsam gestalten WIR eine Schule, die ihre Schülerinnen und Schüler als Persönlichkeiten wahrnimmt, ihre Stärken entwickelt und sie auf die bestmögliche Weise auf ihre Zukunft vorbereitet. In einem gemeinsamen Prozess haben Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer das Leitbild der Schule neu ausgearbeitet: Wir möchten werteorientiert sein, individuell und richtungsweisend. Das heißt, dass wir unser Miteinander demokratisch gestalten und Gemeinschaft leben, Potenziale fördern und unsere Schülerinnen und Schüler fit für ein Leben in Gesellschaft und Arbeitswelt machen wollen.

Das Heinrich-Heine-Gymnasium ist ein allgemeinbildendes Gymnasium, das seine Schülerschaft durch vielfältige und möglichst individualisierte Angebote zum Abitur hinführt. Zudem sollen die Schülerinnen und Schüler zu einem verantwortungsbewussten Leben außerhalb der Schule befähigt werden. Die Gestaltung des Schullebens und die Weiterentwicklung unserer Schule ist unserem Verständnis nach ein konstruktiver, demokratischer Prozess, der von gegenseitiger Wertschätzung und Verantwortungsbewusstsein für die Zukunft unserer Schülerinnen und Schüler und damit unserer gesamten Gesellschaft geprägt ist. Übergreifende Grundlage für unser pädagogisches Handeln ist ein christliches und humanistisches, weltoffenes Menschenbild, welches einen Beitrag zur Identitätsbildung unserer Schülerinnen und Schüler leistet. Daraus folgend erhält neben der zentralen fachlichen Bildung mit dem Ziel des Abiturs die Werteerziehung einen besonderen Stellenwert.

## **1.2. Die fachliche Profilierung der Schule stellt sich wie folgt dar:**

### Sprachliches Profil:

Neben Englisch und Latein Plus als Eingangssprache besteht in der Jahrgangsstufe 7 die Wahl zwischen Latein und Französisch. In der Differenzierung in Klasse 9 kann Spanisch als dritte Fremdsprache gewählt werden und das Fach Italienisch wird am Heinrich-Heine-Gymnasium Bottrop als spät einsetzende Fremdsprache in der gymnasialen Oberstufe angeboten.

### Naturwissenschaftliches Profil:

Das Heinrich-Heine-Gymnasium Bottrop ist Mitglied im MINT-EC-Netzwerk. Die Naturwissenschaften und die Informatik sind über das Fach MINT in der Erprobungsstufe und der Klasse 7 und 8, die Informatik und die NW (Naturwissenschaften)-Kurse im Differenzierungsbereich sowie die Leistungskurse in Biologie, Physik und Chemie in der Sekundarstufe II fest verankert.

### Künstlerisch-musisches Profil:

Die Orientierungsstufe bietet in diesem Bereich den Orchesterkurs als Alternative zum herkömmlichen Musikunterricht; im Bereich Musik besteht eine enge Kooperation mit der Musikschule der Stadt Bottrop, die den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit der Instrumentalbildung im Rahmen der Schule bietet und Grundlage für die breit angelegte Orchesterarbeit darstellt; im Differenzierungsbereich wird die Kombination „Kunst und Geschichte“ angeboten; der Leistungskurs Kunst ist festes Angebot in der Sekundarstufe II.

## **1.3. Die Fachgruppe Wirtschaft-Politik am Heinrich-Heine-Gymnasium**

Das Fach Wirtschaft-Politik wird mit jeweils zwei Wochenstunden in den Jahrgangsstufen 5, 7, 8 und 10 unterrichtet. Des Weiteren besteht für unsere Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, das Fach Wirtschaft-Politik im Differenzierungsbereich in den Jahrgangsstufen 9 und 10 (4 Wochenstunden) zu wählen.

Es gibt im Schuljahr 2022/23 neun Kolleginnen und Kollegen, die das Fach vertreten, teilweise werden sie durch Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter unterstützt.

### **1.3.1. Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms**

Die Fachschaft Wirtschaft-Politik hat in Anbetracht der skizzierten Rahmenbedingungen entschieden, die folgenden Schwerpunkte im Unterricht im Fach Wirtschaft-Politik zu setzen:

1. die Identitätsbildung in einer pluralistischen, durch Kulturvielfalt geprägten Gesellschaft (WIR sind werteorientiert, individuell und richtungsweisend)
2. eine zielgerichtete, kontinuierliche Vorbereitung auf den Unterricht im Fach Sozialwissenschaften in der Sekundarstufe II.

### **1.3.2. Verfügbare Ressourcen**

Dem Fach Wirtschaft-Politik stehen keine eigenen Fachräume zur Verfügung. Die Schule ist jedoch medial gut ausgestattet: Drei Smartboard- und vier Computerräume stehen zur Verfügung. Allen Schülerinnen und Schülern steht ein Tablet zur Verfügung. An allen Rechnern sind die gängigen Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung installiert. In jedem Klassenraum kann auf installierte Beamer und Apple TV zugegriffen werden.

Das eingeführte Lehrbuch „Politik und Co“ von CC Buchner steht in ausreichender Zahl für die Lernenden zur Verfügung; darüber hinaus sind weitere aktuelle Lehr- und Fachbücher in der Schulbibliothek verfügbar.

### **1.3.3. Funktionsinhaber/-innen der Fachgruppe**

Fachkonferenzvorsitz: Tobias Mattheis

Fachkonferenzstellvertretung: Christian Müller

## **2. Entscheidungen zum Unterricht**

In dem folgenden Kapitel sind Lernziele, Lerninhalte und Themen für den Wirtschaft-Politik-Unterricht der gymnasialen Sekundarstufe I aufgeführt, auf die sich die Fachlehrer/-innen geeinigt haben und die die Vorgaben der Bezirksregierung aufnehmen. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln. Ihre Auswahl und Zusammenführung zu komplexen Lernsituationen liegt in der Verantwortung der Fachlehrer/-innen, die sich bei der

Planung und Gestaltung des konkreten Lerngeschehens von den Lernvoraussetzungen und Interessen ihrer Schülerinnen und Schüler sowie den Prinzipien und Schwerpunkten des Schulprogramms leiten lassen.

## **2.1. Unterrichtsvorhaben**

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen.

Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Während die Methoden- und Handlungskompetenz ausschließlich inhaltsfeldübergreifend angelegt sind, werden die Sachkompetenz sowie die Urteilskompetenz zusätzlich inhaltsfeldbezogen konkretisiert. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen der Lernenden, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule,

aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.<sup>1</sup>

### **2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben**

---

<sup>1</sup> Vgl. <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de> (Beispiellehrplan)

| <b>Jahrgangsstufe 5</b> |  |    |
|-------------------------|--|----|
| I                       | Demokratie in der Schule – Können wir sie mitgestalten?  | 8  |
| II                      | Jugendliche als Verbraucher in der Marktwirtschaft – selbstbestimmt oder fremdgesteuert?                               | 16 |
| III                     | Wir haben nur eine Erde – wie können wir sie schützen?   | 8  |
| IV                      | Familien gestern und heute – nach wie vor wichtig?   | 8  |
| V                       | Medien und Informationen – bestimmt das Smartphone unseren (Medien-)All-<br>tag?                                       | 10 |
| VI                      | Politik in der Gemeinde – können Kinder und Jugendliche mitbestimmen?  | 10 |
| <b>Jahrgangsstufe 7</b> |  |    |
| I                       | Lebensgestaltung von Jugendlichen in der (digitalisierten) Gesellschaft: selbstbestimmt oder fremdgesteuert?           | 16 |
| II                      | Bausteine der Demokratie in Deutschland – wirken alle reibungslos zusammen?  | 12 |
| III                     | Beteiligungsformen in der repräsentativen Demokratie – brauchen sie ein Up-<br>date?                                   | 10 |
| IV                      | Markt und Geld als Vermittler – inwiefern erfüllen sie ihre Funktionen im (digi-<br>talisierten) Wirtschaftsgeschehen? | 12 |
| V                       | Ausgetrickst und abgezockt? Wie können Jugendliche ihre Rechte als Verbrau-<br>cher schützen?                          | 10 |
| <b>Jahrgangsstufe 8</b> |  |    |
| I                       | Umgang mit Geld: grenzenloser Konsum oder strategisches Handeln?   | 12 |
| II                      | Unternehmen in Deutschland: Geht es immer nur um den Profit?   | 10 |
| III                     | Einkommen und soziale Sicherung in Deutschland: Sollte der Sozialstaat für<br>mehr Gerechtigkeit sorgen?               | 16 |
| IV                      | Leben und Arbeiten in der Europäischen Union: ein Modell für die Zukunft?  | 12 |

### **Unterrichtsvorhaben I:**

Demokratie in der Schule – Können wir sie mitgestalten?

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK<sup>1</sup> 1),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK<sup>2</sup> 3),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK<sup>3</sup> 2),
- vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK<sup>4</sup> 4),
- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (MKR<sup>5</sup> 5.1),
- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (MKR 3.1).

#### **Inhaltsfelder:**

- IF<sup>6</sup> 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie
- IF 5 Medien und Informationen in der digitalisierten Welt

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen (IF 2)
- Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF 2)
- Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz (IF 2)
- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (IF 5; MKR 5.2, 5.3)
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 5; MKR 2.1, 3.1)
- Rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld (IF 5; MKR 1.4, 4.4)

<sup>1</sup> Sachkompetenz

<sup>2</sup> Methodenkompetenz

<sup>3</sup> Urteilskompetenz

<sup>4</sup> Handlungskompetenz

<sup>5</sup> Medienkompetenzrahmen NRW

<sup>6</sup> Inhaltsfeld

## **Unterrichtsvorhaben II:**

Jugendliche als Verbraucher in der Marktwirtschaft – selbstbestimmt oder fremdgesteuert?

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2; MKR 2.1),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1).
- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MKR 1.2).

### **Inhaltsfelder:**

- IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter
- Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung
- Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher
- Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft
- Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (MKR 6.1, 6.4)
- Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter (MKR 6.2, 6.4)

### **Zeitbedarf:**

ca. 16 Std.

### **Unterrichtsvorhaben III:**

Wir haben nur eine Erde – wie können wir sie schützen?

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2; MKR 2.1),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1),
- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (MKR 3.1).

#### **Inhaltsfelder:**

- IF 3 Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen
- sustainable Development Goals (SDGs): keine Armut, hochwertige Bildung

#### **Zeitbedarf:**

ca. 8 Std.

## **Unterrichtsvorhaben IV:**

Familien gestern und heute – nach wie vor wichtig?

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- begründen ein Spontanurteil (UK 3),
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3),
- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (MKR 3.1).

### **Inhaltsfelder:**

- IF 4 Identität und Lebensgestaltung

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF 4)
- Wandel von Lebensformen und -situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen (IF 4)
- Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4)

### **Zeitbedarf:**

ca. 8 Std.

## **Unterrichtsvorhaben V:**

Medien und Informationen – bestimmt das Smartphone unseren (Medien-)Alltag?

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4),
- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5; MKR 5.1),
- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1; MKR 1.2),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3),
- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (MKR 3.1).

### **Inhaltsfelder:**

- IF 5 Medien und Information in der digitalisierten Welt
- IF 4 Identität und Lebensgestaltung

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (IF 5; MKR 5.2, 5.3)
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 5; MKR 2.1, 3.1)
- Rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte (IF 5; MKR 4.4)
- Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF 4)
- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (MKR 5.2)
- Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (MKR 5.4)

### **Zeitbedarf:**

ca. 10 Std.

## **Unterrichtsvorhaben VI:**

Politik in der Gemeinde – können Kinder und Jugendliche mitbestimmen?

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
- erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4).

### **Inhaltsfelder:**

- IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie
- IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen (IF 2)
- Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF 2)
- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)

### **Zeitbedarf:**

ca. 10 Std.

**Summe Jahrgangsstufe 5: 60 Stunden**

## Jahrgangsstufe 7

### **Unterrichtsvorhaben I:**

Lebensgestaltung von Jugendlichen in der (digitalisierten) Gesellschaft: selbstbestimmt oder fremdgesteuert?

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

#### **Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK5; MKR 6.1),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2).
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6; VB C, Z2, Z4),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4),
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK2)

#### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen,
- beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (MKR 5.3);
- beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Werten, Normen und Gesetzen,
- stellen verschiedene Formen von Jugendkriminalität sowie Ziele und Aufgaben des Jugendstrafrechts dar,
- diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität

#### **Inhaltsfelder:**

- IF 4 Identität und Lebensgestaltung
- IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (IF4)
- Rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte (IF8)
- Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen (IF 4)
- Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts (IF 4)

#### **Hinweise:**

Weitere Bezüge zu IF 2 (z.B. Rechtsstaat und Gesetzgebung) möglich.

#### **Zeitbedarf:**

ca. 16 Std.

## **Unterrichtsvorhaben II:**

Bausteine der Demokratie in Deutschland – wirken alle reibungslos zusammen?

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

#### **Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7)

#### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates sowie seiner Organe dar (SK),
- beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (UK),
- beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes (UK)

#### **Inhaltsfelder:**

- IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken
- Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung

#### **Hinweise:**

Weitere Bezüge zu IF 11 (z.B. UN-Menschenrechtscharta) möglich.

#### **Zeitbedarf:**

ca. 12 Std.

### **Unterrichtsvorhaben III:**

Beteiligungsformen in der repräsentativen Demokratie – brauchen sie ein Update?

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

##### **Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6; VB C, Z2, Z4).
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).

##### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation,
- erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess (MKR 5.2),
- beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten,
- diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess (MKR 5.2).

##### **Inhaltsfelder:**

- IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

##### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland
- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess

##### **Hinweise:**

Weitere Bezüge zu IF 4 (z.B. individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung) und IF9 (z.B. Europawahlen) möglich.

##### **Zeitbedarf:**

ca. 10 Std.

### **Unterrichtsvorhaben IV:**

Markt und Geld als Vermittler – inwiefern erfüllen sie ihre Funktionen im (digitalisierten) Wirtschaftsgeschehen?

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

##### **Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene **ökonomische**, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1)
- erläutern **ökonomische**, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2)
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in **Wirtschaft**, Politik und Gesellschaft (SK 5; MKR 6.1),
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).

##### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Bedeutung eines funktionierenden Wettbewerbs im Rahmen der marktwirtschaftlichen Ordnung (SK) (IF 1)
- beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs, (SK; MKR 6.1; VB<sup>7</sup> A, Z4, Z5) (IF 1)
- beschreiben die wirtschaftliche Bedeutung von Daten, (SK) (IF 1)
- erläutern die Rolle von Unternehmen, Staat und Haushalten im Wirtschaftskreislauf, (SK) (IF 1)
- beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft. (UK) (IF1)
- analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (SK) (IF 8).

##### **Inhaltsfelder:**

- IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung
- IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher
- IF 10 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft

##### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf (IF1)
- Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (IF 1)
- Globalisierung der Wirtschaft; Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeitsteilung (IF10)

##### **Zeitbedarf:**

ca. 12 Std.

### **Unterrichtsvorhaben V:**

Ausgetrickst und abgezockt? Wie können Jugendliche ihre Rechte als Verbraucher und Verbraucherinnen schützen?

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

##### **Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)
- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4; VB Ü, Z1, Z3)
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3)
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4)
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2)
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3)
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6; VB C, Z2, Z4).

##### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen die Bedeutung von allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie gesetzlichen Regelungen zur Geschäftsfähigkeit dar
- beschreiben Regelungen zur Verbraucherinformation und Aufgaben von Verbraucherschutzzentralen,
- analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung,
- beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen (MKR 6.2, 6.4; VB C, Z1, Z5).

##### **Inhaltsfelder:**

- IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

##### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge
- Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten
- Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein
- Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter

##### **Zeitbedarf:**

ca. 10 Std.

**Summe Jahrgangsstufe 7: 60 Stunden**

## Jahrgangsstufe 8

### **Unterrichtsvorhaben I:**

Umgang mit Geld: grenzenloser Konsum oder strategisches Handeln?

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

##### **Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4; VB Ü, Z1, Z3)
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3)
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4)
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2)
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3)
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6; VB C, Z2, Z4)
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

##### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (SK) (IF8)
- erläutern die Ursachen von Verschuldung (SK) (IF8).

##### **Inhaltsfelder:**

- IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher
- IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

##### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung (IF 8)
- Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (IF 1)

##### **Zeitbedarf:**

ca. 12 Std.

## **Unterrichtsvorhaben II:**

Unternehmen in Deutschland: Geht es immer nur um den Profit?

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

#### **Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mit Hilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1)
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2)
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5)
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3)
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4)
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

#### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Wertschöpfungskette sowie die Funktionen von Beschaffung, Produktion und Absatz im betrieblichen Handeln (SK)
- beschreiben die Vielfalt selbstständiger Berufe (SK)
- beurteilen den Einfluss der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt (UK)
- beurteilen in Grundzügen Chancen und Risiken unternehmerischer Selbstständigkeit (UK)
- bewerten Möglichkeiten eines verantwortungsbewussten unternehmerischen Handelns in der Sozialen Marktwirtschaft (UK).

#### **Inhaltsfelder:**

- IF 6 Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Ziele, Grundfunktionen und Strukturen von Betrieben bzw. Unternehmen
- Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung
- Unternehmerische Selbstständigkeit: Familien-Unternehmen, Handwerk

**Hinweise:** Weitere Bezüge zu IF 1 (z.B. Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf) und IF 8 (z.B. Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung) möglich.

#### **Zeitbedarf:**

ca. 10 Std.

### **Unterrichtsvorhaben III:**

Einkommen und soziale Sicherung in Deutschland: Sollte der Sozialstaat für mehr Gerechtigkeit sorgen?

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

##### **Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2)
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7)
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1)
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2)
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4)
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).

##### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ausmaß und Entwicklung von Armut und Reichtum in Deutschland (SK) (IF7)
- erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen (SK) (IF4)
- analysieren Einkommensunterschiede zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen (SK) (IF7)
- bewerten Finanzierungsmöglichkeiten des Sozialstaats vor dem Hintergrund von Gerechtigkeitsvorstellungen (UK) (IF7)
- diskutieren sozialpolitische Maßnahmen zur Sicherung des Existenzminimums (UK) (IF7).

##### **Inhaltsfelder:**

- IF 7 Soziale Sicherung in Deutschland
- IF 4 Identität und Lebensgestaltung

##### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Soziale Ungleichheit (IF7)
- Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsprinzipien (IF7)
- Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF4)

##### **Zeitbedarf:**

ca. 16 Std.

## **Unterrichtsvorhaben IV:**

Leben und Arbeiten in der Europäischen Union: ein Modell für die Zukunft?

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

#### **Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1)
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2)
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7)
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1)
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2)
- artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3).

#### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Motive und Ziele des europäischen Einigungsprozesses
- stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Union dar
- diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

#### **Inhaltsfelder:**

- IF 9: Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft
- (IF 11: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Europa als Wertegemeinschaft (IF9)
- Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes (IF9)
- Migration (IF11)

#### **Hinweise:**

Weitere Bezüge zu IF 8 (z.B. Verbraucherrechte, Verbraucherschutz) möglich.

#### **Zeitbedarf:**

ca. 12 Std.

**Summe Jahrgangsstufe 8: 50 Stunden**

### **Jahrgangsstufe 10**

- in Bearbeitung

## 2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

### Jahrgangsstufe 5

#### Unterrichtsvorhaben I: „Demokratie in der Schule – Können wir sie mitgestalten?“

| Themen  | Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses  | Kompetenzen   | Materialvorschläge                     |
|---|---|---|--|
| <b>Sequenz 1: Das Schulleben regeln</b>   |   |   |  |
| <p>Sollten alle Problemsituationen in der Schule durch Regeln gelöst werden?</p> <p>Was regelt das Schulgesetz?</p> <p>Smartphones in der Schule – nützlich oder störend?</p> <p>Aufnahmen mit dem Smartphone machen – ist alles erlaubt?</p> | <p>Digital aktiv: Einen Kahoot erstellen (S. 42)</p> <p>Erstellung einer Mindmap zum Thema „Regeln und Gremien an unserer Schule“ (S. 49)</p> | <p>• <b>Die Schülerinnen und Schüler...</b></p> <p>Konkretisierte SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben der Schülervertretung (IF 2)</li> <li>• beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien (IF 5; MKR 5.1)</li> </ul> <p>Konkretisierte UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln die gesellschaftliche und politische</li> <li>• Bedeutung demokratischer Beteiligung von</li> <li>• Kindern und Jugendlichen in der Schule (IF 2)</li> <li>• begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde (IF 2)</li> </ul> | <p>Politik &amp; Co 5/6“: S. 40-71</p> |

|  |  |   |   |
|--|--|---|---|
|  |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen sich kritisch mit Medienangeboten und deren Mediennutzung auseinander (IF 5;</li> <li>• MKR 5.4; VB C, Z1, Z2)</li> </ul> <p>Konkretisierte Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe konkretisierte SK und UK</li> <li>• führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MKR 1.2)</li> <li>• Verbraucherbildung:</li> <li>• siehe konkretisierte SK und UK</li> </ul>  |   |
| <b>Sequenz 2: In den Gremien der Schule mitwirken</b>  |  |   |   |
| <p>Wer soll Klassensprecher/-in werden?</p> <p>Klassensprecher/-innenwahl – ein unnötiger Aufwand?</p> <p>Die Schülervertretung – nur für Engagierte oder für alle?</p> <p>Eine neue Handyordnung für Jakobs Schule: Wie sollen die Schülervertretung in der Schulkonferenz abstimmen?</p> | <p>Ein Interview mit dem Schülersprecher/der Schülersprecherin führen (Expertenbefragung) (S. 63)</p> <p>Eine Befragung zum Thema „Smartphones in der Schule“ durchführen (S. 65 f.)</p> <p>Eine Schulkonferenz simulativ durch ein Rollenspiel durchführen (S. 69 f.)</p> <p>Ein Video über das Thema „Demokratie in der Schule“ drehen (S. 71)</p> | <p><b>Die Schülerinnen und Schüler...</b></p> <p>Konkretisierte SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgabe der Schülervertretung (IF 2)</li> <li>• beschreiben der Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene (IF 2)</li> <li>• beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien (IF 5; MKR 5.1)</li> </ul> <p>Konkretisierte UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule (IF 2)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Politik &amp; Co 5/6“: S. 55- 71</li> </ul> |

|  |  |   |  |
|--|--|---|--|
|  |  | <ul style="list-style-type: none"><li>• begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde (IF 2)</li><li>• ermitteln unterschiedliche Positionen, deren etwaige Interessengebundenheit sowie Kontroversität in kommunalen Entscheidungsprozessen (IF 2)</li><li>• ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessen geleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (IF 5; MKR 5.2; VBC, Z2)</li></ul> <p>Konkretisierte Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>· siehe konkretisierte SK und UK</li></ul> <p>Verbraucherbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>· siehe konkretisierte UK</li></ul> |  |
|--|--|---|--|

Unterrichtsvorhaben II: „Jugendliche als Verbraucher/-innen in der Marktwirtschaft – selbstbestimmt oder fremdgesteuert?“

| Themen  | Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses   | Kompetenzen   | Materialvorschläge   |
|---|--|---|--|
| <b>Sequenz 1: Warum wir „wirtschaften“</b>  |  |   |  |
| <p>Was wir wünschen und was wir brauchen – ist es das Gleiche?</p> <p>Wege aus dem Knappheitsdilemma - welche Möglichkeiten gibt es, wirtschaftlich zu handeln?</p> | <p>Politik aktiv: Eine Markterkundung durchführen (S. 74)</p> <p>Posts mit Tipps zur Planung von Geburtstagspartys entwerfen (S. 80)</p>   | <p><b>Die Schülerinnen und Schüler...</b></p> <p>Konkretisierte SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (IF 1; VB Ü, VB A, Z1, Z2)</li> </ul> <p>Konkretisierte UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel (IF 1; VB Ü, Z1, Z2)</li> </ul> <p>Verbraucherbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe konkretisierte SK und UK</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Politik &amp; Co 5/6“: S. 72-80</li> </ul> |
| <b>Sequenz 2: Mit Geld wirtschaftlich umgehen</b>   |  |   |  |
| <p>Warum brauchen wir Geld?</p> <p>Wie lässt sich mit dem Taschengeld auskommen?</p>  | <p>Mithilfe eines Taschengeldplaners Einnahmen und Ausgaben gegenüberstellen (S. 87)</p> <p>Formulierung einer Handlungsempfehlung für den richtigen Umgang mit Geld (S. 90)</p> | <p><b>Die Schülerinnen und Schüler...</b></p> <p>Konkretisierte SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Funktionen des Geldes als Tausch-, Wertaufbewahrungs- und Rechenmittel (IF 1)</li> </ul> <p>Konkretisierte UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten die eigenen Konsumwünsche und - Entscheidungen im</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Politik &amp; Co 5/6“: S. 81-92</li> </ul> |

|  |   |   |  |
|--|---|---|--|
| Taschengeld: Sparen oder ausgeben?   | Eine Umfrage zum Taschengeld mit Grafstat durchführen (S. 91)   | Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel (IF 1; VB Ü, Z1, Z2)<br><br>Verbraucherbildung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe konkretisierte UK</li> </ul>   |  |
| <b>Sequenz 3: Rechte und Pflichten von minderjährigen Verbraucherinnen und Verbrauchern</b>  |   |   |  |
| Sollten Kinder von ihrem Taschengeld kaufen dürfen, was sie wollen?<br><br>Sollten Kinder und Jugendliche arbeiten, um ihr Taschengeld aufzubessern? | Erstellung einer Mindmap zum Thema „Kaufverträge U18“ (S. 96)<br><br>Analyse einer Karikatur zum Thema „Schülerjobs“ (S. 101)         | <b>Die Schülerinnen und Schüler...</b><br><br>Konkretisierte SK: <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (IF 1)</li> </ul> Konkretisierte UK: <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel (IF 1; VB Ü, Z1, Z2)</li> <li>• beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumverhaltens, auch unter rechtlichen Aspekten (IF 1; VB Ü, Z4)</li> </ul> Verbraucherbildung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe konkretisierte UK</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Politik &amp; Co 5/6“: S. 93-101</li> </ul>  |
| <b>Sequenz 4: Selbstbestimmte und fremdbestimmte Kaufentscheidungen</b>  |   |   |  |
| Entscheiden wir allein, was wir kaufen<br><br>Welche Strategien verführen uns zum kaufen?  | Werbung analysieren und gestalten (S. 109 f.)<br><br>Erstellung einer Mindmap zum Thema „Werbung für Kinder und Jugendliche“ (S. 120) | <b>Die Schülerinnen und Schüler...</b><br><br>Konkretisierte SK: <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (IF 1)</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Politik &amp; Co 5/6“: S. 102-121</li> </ul> |

|  |  |   |  |
|--|--|---|--|
| <p>Werbung im Internet: Smart und unterhaltsam oder störend und undurchsichtig?</p> <p>Sollte speziell an Kinder gerichtete Werbung verboten werden?</p> | <p>Entwicklung von Werbeslogans (S. 120)</p> <p>Formulierung eines Skripts für einen Hörerbeitrag zur Frage „Sollte speziell an Kinder gerichtete Werbung verboten werden?“ (S. 120)</p> <p>Ein Finanz-Coaching für Schülerinnen und Schüler simulieren (S. 121)</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien (IF 1; MKR 2.3; VB Ü, VB C, Z2)</li> </ul> <p>Konkretisierte UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten (IF 1; VB Ü, Z2)</li> <li>• beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumverhaltens, auch unter rechtlichen Aspekten (IF 1; VB Ü, Z4)</li> </ul> <p>Konkretisierte Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien (MKR 5.1)</li> <li>• siehe konkretisierte SK</li> </ul> <p>Verbraucherbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe konkretisierte SK und UK</li> </ul> |  |
|--|--|---|--|

Unterrichtsvorhaben III: „Wir haben nur eine Erde – wie können wir sie schützen?“

| Themen   | Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses  | Kompetenzen   | Materialvorschläge   |
|--|---|---|--|
| <b>Sequenz 1: Nachhaltigkeit im Alltag und in der Schule</b>   |   |   |  |
| <p>Nachhaltigkeit – ein Thema für uns alle?</p> <p>Nachhaltigkeit in der Schule</p> <p>„Nachhaltig leben“ am Beispiel von Verpackungen: Ist Plastik wirklich immer schlecht?</p> | <p>Politik aktiv: Ein Influencer-Video über „Nachhaltigkeit“ drehen (S. 200)</p> <p>Projekte zum Thema „Nachhaltigkeit in der Schule“ analysieren (S. 203)</p> <p>Erstellung von Wandplakaten zu verschiedenen Aspekten des Themas „Nachhaltigkeit in der Schule“</p> <p>Einen Flyer mit Nachhaltigkeitstipps gestalten</p> | <p><b>Die Schülerinnen und Schüler...</b></p> <p>Konkretisierte SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln (IF 3; VB Ü, VB D, Z5, Z6)</li> </ul> <p>Konkretisierte UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz (IF 3; VB Ü, Z6)</li> </ul> <p>Verbraucherbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>siehe konkretisierte SK und UK</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>„Politik &amp; Co 5/6“: S. 198-212</li> </ul> |
| <b>Sequenz 2: Nachhaltigkeit in Unternehmen und im Staat</b>   |   |   |  |
| <p>Haben Unternehmen eine Verantwortung für den Umweltschutz?</p> <p>(Wie) kann der Staat nachhaltiges</p>   | <p>Analyse einer Karikatur zum Thema „Greenwashing“ (S. 215)</p> <p>Ein Rollenspiel zum Thema „Verantwortung von Unternehmen für Nachhaltigkeit“ durchführen (S. 215)</p>   | <p><b>Die Schülerinnen und Schüler...</b></p> <p>Konkretisierte SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln (IF 3; VB Ü, VB D, Z5, Z6)</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>„Politik &amp; Co 5/6“: S. 213-218</li> </ul> |

|  |   |  |   |
|--|---|--|---|
|  |   | Konkretisierte UK: <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz (IF 3; VB Ü, Z6)</li> </ul> Verbraucherbildung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe konkretisierte UK</li> </ul>  |   |
| <b>Sequenz 3: Nachhaltigkeit für Kinder in aller Welt</b>  |   |  |   |
| Armut in der Welt verringern – ein weiterer Aspekt von Nachhaltigkeit<br><br>Bildung – ein weiterer Aspekt von Nachhaltigkeit<br><br>Kindern in anderen Teilen der Welt helfen – welche Rolle sollte Deutschland dabei übernehmen? | Ein Rollenspiel zum Thema „Kinderarbeit“ durchführen (S. 221)<br><br>Einen Leserbrief zum Kapitelthema verfassen (S. 226)<br><br>„Challenge Nachhaltigkeit“: Vier Wochen nachhaltiges Verhalten trainieren (S. 227) | <b>Die Schülerinnen und Schüler...</b><br><br>Konkretisierte SK: <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären Lösungsansätze zur globalen Bekämpfung von Kinderarmut (IF 3)</li> </ul> Konkretisierte UK: <ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen Lebenssituationen von Kindern in unterschiedlich entwickelten Regionen der globalisierten Welt (IF 3)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Politik &amp; Co 5/6“: S.219-227</li> </ul> |

Unterrichtsvorhaben IV: „Familien gestern und heute – nach wie vor wichtig?“

| Themen  | Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses   | Kompetenzen   | Materialvorschläge  |
|---|--|---|---|
| <b>Sequenz 1: Das Schulleben regeln</b>   |  |   |   |
| <p>Welche Vor- und Nachteile haben die unterschiedlichen Lebensformen?</p> <p>Sind „Familien“ immer „Familien“?</p> <p>Sind Familien für uns und die Gesellschaft (noch) wichtig?</p> | <p>Politik aktiv: Geschlechterrollen im Alltag untersuchen (S. 124)</p> <p>Ein Rollenspiel zum Thema „Chancen und Probleme von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens“ durchführen (S. 127)</p> <p>Analyse von Statistiken, Diagrammen und Schau-bilder</p> | <p><b>Die Schülerinnen und Schüler...</b></p> <p>Konkretisierte SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern (IF 4)</li> <li>• stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar (IF 4)</li> </ul> <p>Konkretisierte UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begründen in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen und die Auswirkungen ihres Wandels für die Gesellschaft (IF 4)</li> <li>• beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens (IF 4)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Politik &amp; Co 5/6“: S. 122-134</li> </ul> |

**Sequenz 2: Rollen und Aufgaben in der Familie**

|  |  |   |  |
|--|--|---|--|
| <p>Sind die Rollen- und Aufgabenverteilungen in heutigen Familien gleichberechtigt?</p> <p>Arbeit im Haushalt – sollten Kinder mithelfen</p> <p>Konflikte in der Familie – (un)lösbar?</p> | <p>Einen Wochenplan für die eigene Familie erstellen (S. 143)</p> <p>Ein Pro-Kontra-Streitgespräch zur Frage „Sollten Kinder im Haushalt mithelfen“ führen (S. 140)</p> <p>Ein begründetes Urteil (s.o.) bilden (S. 140)</p> | <p><b>Die Schülerinnen und Schüler...</b></p> <p>Konkretisierte SK:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern (IF 4)</li><li>• stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar (IF 4)</li></ul> <p>Konkretisierte UK:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer Familie (IF 4)</li><li>• beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens (IF 4)</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>• „Politik &amp; Co 5/6“: S. 135-143</li></ul> |
|--|--|---|--|

Unterrichtsvorhaben V: „Medien und Informationen – bestimmt das Smartphone unseren (Medien-)Alltag?“

| Themen  | Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses  | Kompetenzen   | Materialvorschläge  |
|---|---|---|---|
| <b>Sequenz 1:</b> Medien und Informationen im digitalen Zeitalter   |   |   |   |
| <p>Sind „Nachrichten“ nur etwas für Erwachsene?</p> <p>Nachrichten: Warum manche Ereignisse zu Nachrichten werden und andere nicht</p> <p>Nachrichten im digitalen Zeitalter: „Fake News“ oder „Real News“?</p> | <p>Politik aktiv: Ein Medientagebuch erstellen (S. 176)</p> <p>Nachrichten auf Seriosität prüfen (S. 185)</p> | <p><b>Die Schülerinnen und Schüler...</b></p> <p>Konkretisierte SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoge Medien (IF 5; MKR 5.1)</li> <li>• stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (IF 5)</li> </ul> <p>Konkretisierte UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander (IF 5; MKR 5.4; VB C, Z1, Z2)</li> <li>• ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (IF 5; MKR 5.2; VB C, Z2)</li> </ul> <p>Konkretisierte Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe konkretisierte SK und UK</li> </ul> <p>Verbraucherbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe konkretisierte UK</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Politik &amp; Co 5/6“: S. 174-185</li> </ul> |

## Sequenz 2: Die Entwicklung des Kommunikationsverhaltens

Kommunikation: „Früher war alles besser!“, oder schlechter?

Wie sollten wir in sozialen Netzwerken und Messengern kommunizieren? Das Beispiel Klassenchat

Cybermobbing – das bisschen „Ärgern im Netz“ hat doch keine Konsequenzen! Oder etwa doch?

Smartphones als Freizeitgestalter am Beispiel von Online-Spielen: Free to P(l)ay?

Ein begründetes Urteil zur Frage „Sollten Lehrerinnen und Lehrer Klassenchats im Fall von Cybermobbing verbieten?“ bilden (S. 193 f.)

Eine Karikatur zur Mediennutzen von Kindern und Jugendlichen analysieren (S. 197)

### Die Schülerinnen und Schüler...

Konkretisierte SK:

- beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoge Medien (IF 5, MKR 5.1)
- stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (IF 5; MKR 5.3)

Konkretisierte UK:

- setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Medienutzung auseinander (IF 5; MKR 5.4; VB C, Z1, Z2)
- ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (IF 5; MKR 5.2; VB C, Z2)

Konkretisierte Medienkompetenz:

- siehe konkretisierte SK und UK

Verbraucherbildung:

- siehe konkretisierte UK

- „Politik & Co 5/6“: S. 186-197

Unterrichtsvorhaben VI: „Politik in der Gemeinde – können Kinder und Jugendliche mitbestimmen?“

| Themen  | Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses  | Kompetenzen   | Materialvorschläge   |
|---|---|---|--|
| <b>Sequenz 1: Aufgaben und Entscheidungen in der Gemeinde</b>   |   |   |  |
| <p>Gemeinden haben viele Aufgaben – betreffen sie auch Kinder und Jugendliche?</p> <p>Entscheidungen in der Gemeinde: Soll die Zufahrtstraße zum Schulzentrum zur Fahrradstraße werden?</p> <p>Viele Wünsche und manchmal knappe Kassen: Wie sollen die Gemeinden ihre Aufgaben bezahlen?</p> | <p>Digital aktiv: Städte/Gemeinden mit einem „Biparcours“ erkunden (S. 146)</p> <p>Einen „Post“ auf der Homepage der Gemeinde verfassen, warum/ob Gemeindepolitik auch Kinder und Jugendliche betrifft (S. 149)</p> <p>Ein Gruppenpuzzle zum Entscheidungsprozess in der Gemeinde durchführen (S. 154)</p> <p>Eine Sitzung eines Verkehrsausschusses simulieren (S. 155 f.)</p> | <p><b>Die Schülerinnen und Schüler...</b></p> <p>Konkretisierte SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben von Städten/Gemeinden (IF 2)</li> <li>• beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene (IF 2)</li> </ul> <p>Konkretisierte UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde (IF 2)</li> <li>• setzen sich kritisch mit Medienangeboten und deren Mediennutzung auseinander (IF 5; MKR 5.4; VB C, Z1, Z2)</li> </ul> <p>Konkretisierte Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe konkretisierte UK</li> </ul> <p>Verbraucherbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe konkretisierte UK</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Politik &amp; Co 5/6“: S. 144-157</li> </ul> |

## Sequenz 2: Mitwirkungsmöglichkeiten in der Gemeinde

|  |  |   |  |
|--|--|---|--|
| <p>Jugendliche in der Gemeinde – sollte es mehr Möglichkeiten zur Mitwirkung geben?</p> <p>Sollten Jugendliche bei Kommunalwahlen früher mitentscheiden dürfen?</p> <p>Jugendparlamente: Nur eine Spielweise oder eine echte Beteiligungschance?</p> | <p>Wahlplakate analysieren und bewerten (S. 168)</p> <p>Ein Kugellager zur Frage „Sind Jugendparlamente nur eine Spielweise oder eine echte Beteiligungschance, die Angelegenheiten in eurer Gemeinde mitzubestimmen?“ durchführen (S. 169)</p> <p>Gründung eines Kinder- und Jugendparlaments mithilfe einer Petition initiieren (S. 173)</p> | <p><b>Die Schülerinnen und Schüler...</b></p> <p>Konkretisierte SK:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben von Städten/Gemeinden (IF 2)</li><li>• beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene (IF 2)</li></ul> <p>Konkretisierte UK:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde (IF 2)</li><li>• setzen sich kritisch mit Medienangeboten und deren Mediennutzung auseinander (IF 5; MKR 5.4; VB C, Z1, Z2)</li></ul> <p>Konkretisierte Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• siehe konkretisierte UK</li></ul> <p>Verbraucherbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• siehe konkretisierte UK</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>• „Politik &amp; Co 5/6“: S. 161-173</li></ul> |
|--|--|---|--|

**Jahrgangsstufe 7 (exemplarisch)**

Unterrichtsvorhaben IV: „Markt und Geld als Vermittler – inwiefern erfüllen sie ihre Funktionen im (digitalisierten) Wirtschaftsgeschehen?“

| Themen   | Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses   | Kompetenzen   | Materialvorschläge   |
|--|--|---|--|
| <b>Sequenz 1: Wirtschaft zwischen Wettbewerb und Marktversagen</b>   |  |   |  |
| <p>Was ist ein (vollkommener) Markt?</p> <p>Der Wirtschaftskreislauf – ein geeignetes Modell zur Analyse von Marktprozessen?</p> <p>Das Zusammenspiel von Angebot und Nachfrage – wie können Preise kalkuliert werden?</p> <p>Marktkonkurrenz in der Realität – wie viel Konkurrenz sollte es geben?</p> <p>Sollte der Staat eingreifen, wenn der Markt versagt?</p> | <p>Wirtschaft aktiv: Eigenständig verschiedene „Märkte“ analysieren (S. 80)</p> <p>Modellbildung: Wie bildet sich ein Markt? (S. 83)</p> <p>Ein Erklärvideo zum Modell des Wirtschaftskreislaufs drehen (S. 86)</p> <p>Eine Pro-Kontra-Diskussion darüber führen, ob Eingriffe des Staates in den Preiskampf gerechtfertigt sind (S. 92)</p> | <p><b>Die Schülerinnen und Schüler...</b></p> <p>Konkretisierte SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Bedeutung eines funktionierenden Wettbewerbs im Rahmen der marktwirtschaftlichen Ordnung (IF 1)</li> <li>• beschreiben die wirtschaftliche Bedeutung von Daten (IF 1)</li> <li>• erläutern die Rolle von Unternehmen, Staat und Haushalten im Wirtschaftskreislauf (IF 1)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Politik &amp; Co 7/8“: S.79-95</li> </ul>  |
| <b>Sequenz 2: Digitale und internationale Märkte – Chancen und Risiken</b>   |  |   |  |
| <p>Monopole im Internet – nützliche Hilfe oder gefährliche Abhängigkeit?</p>   | <p>Analyse einer Karikatur zum Sequenzthema (S. 98)</p>  | <p><b>Die Schülerinnen und Schüler...</b></p> <p>Konkretisierte SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (IF 8)</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Politik &amp; Co 7/8“: S. 96-100</li> </ul> |

|   |  |   |   |
|---|--|---|---|
| <p>Multinationale Unternehmen – führen größere Märkte zu mehr Wohlstand für alle?</p>   | <p>Eine Debatte zum Sequenzthema durchführen (S. 98)</p>   | <p>Konkretisierte UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Markt-wirtschaft (IF1)</li> </ul>   |   |
| <p><b>Sequenz 2: Geld im digitalisierten Wirtschaftsgeschehen</b></p>   |  |   |   |
| <p>Bargeld oder Buchgeld – brauch ich schon ein Girokonto?</p> <p>Bitcoins und CO – die Zahlungsweise der Zukunft?</p> <p>Schweden schafft das Bargeld ab – ein Schritt in die Zukunft oder eine riskante Fehlentwicklung</p> | <p>Einen Flyer erstellen mit Tipps, wie Gefahren bei der Nutzung eines Girokontos minimiert werden können (S. 103)</p> <p>Eine Debatte durchführen zum Thema „Kaum noch Bargeld in Schweden – ein Zukunftsmodell auch für Deutschland?“ (S. 108)</p> | <p><b>Die Schülerinnen und Schüler...</b></p> <p>Konkretisierte SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs (MKR 6.1; VB A, Z4, Z5) (IF 1)</li> </ul> <p>Konkretisierte Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe konkretisierte SK</li> </ul> <p>Verbraucherbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe konkretisierte SK</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Politik &amp; Co 7/8“: S. 101-109</li> </ul> |

## **2.2.Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen (Fachkonferenzbeschluss vom 27.02.2020). In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 22 sind fachspezifisch angelegt.

### Überfachliche Grundsätze:

- Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen sowie Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

### Fachliche Grundsätze:

- Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und der Wissenschaftspropädeutik und greift auch auf Erkenntnisse der Nachbarwissenschaften zurück.

- Der Unterricht knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an und macht deren subjektive Theorien bewusst, die in Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Theorien reflektiert werden.
- Der Unterricht bedient sich methodisch insbesondere der Analyse von Fällen.
- Der Unterricht ist gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- Der Unterricht ist handlungsorientiert und handlungspropädeutisch ausgerichtet; er bereitet auf verantwortliches pädagogisches Handeln vor.
- Der Unterricht gibt Gelegenheit, politisches Handeln simulativ oder real zu erproben.
- Der Unterricht ermöglicht reale Begegnung mit Erziehungsprozessen sowohl im Unterricht (didaktischer Sonderfall) als auch an weiteren inner- oder außerschulischen Lernorten.

### **2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

Die Fachkonferenz Wirtschaft-Politik hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen (Fachkonferenzbeschluss vom 27.02.2020):

#### **I. *Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten***

Die Leistungsbewertung erfolgt ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“, vgl. Kapitel 2.3.II.

#### **II. *Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“***

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität und die Kontinuität der Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt. Folglich sind

Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen im Fach Wirtschaft-Politik darauf ausgerichtet, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden. Lernerfolgsüberprüfungen im Fach Wirtschaft-Politik sind so angelegt, dass die Kriterien für die Notengebung transparent sind und die jeweilige Überprüfungsform den Lernenden auch Erkenntnisse über ihre individuelle Kompetenzentwicklung ermöglicht.

Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin oder eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann. Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ zählen u.a.:

- mündliche Beiträge (z.B. Beiträge in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen, Präsentationen, Kurzreferate etc.)
- schriftliche Beiträge (z.B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, Handouts, Portfolios, Lerntagebücher, mediale Produkte, Protokolle, Hefte/Mappen, kurze schriftliche Übungen etc.)
- praktische Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollensimulationen, Befragungen, Erkundungen, mediale Produkte etc.)

Alle Kompetenzbereiche (Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz) werden bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt. Aufgabenstellungen schriftlicher und mündlicher Art sind in diesem Zusammenhang darauf ausgerichtet, die Erreichung der Kompetenzen zu überprüfen. Durch eine geeignete Vorbereitung wird im Unterricht der Sek. I sichergestellt, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist. Schriftliche, mündliche und praktische Leistungen werden in einem kontinuierlichen Prozess während des Schuljahres festgestellt, dabei wird zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht unterschieden. Für die Bewertungen der unterschiedlichen Lernleistungen ist die Unterscheidung in eine Verstehensleistung und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung auf der Grundlage des sprachsensiblen Fachunterrichts hilfreich und notwendig.

### **III. Bewertungskriterien**

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler transparent, klar und nachvollziehbar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien hinsichtlich der Qualität und Kontinuität mündlicher, schriftlicher und praktischer Beiträge gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung:

- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Kommunikationsfähigkeit
- Kooperationsfähigkeit
- Differenziertheit der Reflexion

#### Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung

Grundlage für die Überprüfung der Sachkompetenz:

- Mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Unterrichtsgespräch, Kurzreferate)
- Schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher, Blog-Texte)
- Praktische Beiträge (z.B. Erstellung von Präsentationen und anderen Medienprodukten)
- Überprüfungsform: Darstellungs- und Analyseaufgaben (vgl. KLP S. 38f.)

Grundlage für die Überprüfung der Methodenkompetenz:

- Ausführung sozialwissenschaftlicher Mikromethoden (z.B. Textanalyse)
- Karikaturenanalyse, Statistikanalyse) - und Makromethoden (z.B. Rollensimulation, Planspiel, Pro-Kontra-Diskussion)
- qualitative und quantitative Erhebungen
- Modellbildung
- Anwendung der Fachbegriffe

- Überprüfungsform: Aufgaben zur Informationsgewinnung und -auswertung, zur Analyse und Strukturierung sowie zur Darstellung und Präsentation (vgl. KLP S. 38f.)

Grundlage für die Überprüfung der Urteilskompetenz:

- Kriteriengeleitete Beurteilung ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Ereignisse, Probleme und Kontroversen
- Finden und Vertreten eines eigenen begründeten Standpunktes bzw. Urteils sowie verständigungsorientiertes Abwägen im Diskurs mit anderen
- Überprüfungsform: Erörterungsaufgaben (vgl. KLP S. 38f.)

Grundlage für die Überprüfung der Handlungskompetenz:

- produktives Gestalten (z.B. Anfertigung eines Informationsblattes, Fotodokumentation, Video)
- simulatives Handeln (z.B. Rollensimulation, Pro-Kontra-Debatte, Zukunftswerkstatt)
- reales Handeln (z.B. Erkundung, Praktikum, Interview, Befragung)
- Überprüfungsform: Gestaltungs- und Handlungsaufgaben (vgl. KLP S. 38f.)

#### **IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung**

Zum Schuljahresbeginn werden den Schülerinnen und Schülern die Grundsätze der Leistungsmessung und -bewertung dargestellt. Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle: Quartalsfeedback und ergänzend nach der Erstellung von Lernprodukten
- Formen: individuelle Beratung, (Selbst-)Evaluationsbögen, Elternsprechtage

**Wichtig für den individuellen Lernfortschritt:**

- Bereits erreichte Kompetenzen werden hervorgehoben und transparent gemacht.

- Die Lernenden werden – ihrem individuellen Lernstand entsprechend – zum Weiterlernen ermutigt.
- Dazu gehören auch Hinweise zu erfolgversprechenden, individuellen Lernstrategien und entsprechende Rückmeldungen an die Eltern, z.B. per Schulplaner oder am Elternsprechtag.

#### **2.4. Lehr- und Lernmittel**

Laut Beschluss der Fachkonferenz vom 31.10.2019 wird ab dem Schuljahr 2020/21 das Lehrwerk „Politik & Co“ von C.C. Buchner sukzessive in den Jahrgangsstufen 5, 7, 8 und 10 eingeführt. Die in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben angegebenen Materialvorschläge beziehen sich auf dieses Lehrwerk.

### **3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

#### **Zusammenarbeit mit anderen Fächern:**

- Klasse 5: Wirtschaft-Politik und Deutsch: Medien und Informationen – bestimmt das Smartphone unseren (Medien-)Alltag?
- Klasse 5: Wirtschaft-Politik und Erdkunde: Wir haben nur eine Erde – wie können wir sie schützen?

#### **Übergreifende Kompetenzentwicklung:**

Das Fach Wirtschaft-Politik leistet einen grundlegenden Beitrag zur Entwicklung der Demokratie- und Partizipationsfähigkeit.

#### **Außerschulische Lernorte**

- Klasse 7: Besuch des Landtages von Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf (Simulation einer Plenarsitzung und Möglichkeit der Diskussion mit einer/ einem Landtagsabgeordneten)

#### **Schulische Wettbewerbe**

Die nachfolgend aufgeführten Wettbewerbe werden im Fach Wirtschaft-Politik vorgestellt und bedarfsweise projektbezogen unterstützt:

- Jugend debattiert
- Schülerwettbewerb zur politischen Bildung (Bundeszentrale für Politische Bildung)

### **3.1. Konkretisierung zur Einbindung in die Berufsorientierung (KaoA)**

Seit dem Schuljahr 2016/2017 hat NRW mit **KAoA** (<http://www.berufsorientierung-nrw.de/start/index.html>) landesweite Standardelemente zur Berufsorientierung festgelegt. Das HHG bietet den Schülerinnen und Schülern neben diesen obligatorischen Maßnahmen weitere Aktivitäten an, die die Schüler vor allem darin unterstützen, sich im „Informationsdickicht“ und in der Vielzahl möglicher Berufe zurecht zu finden.

### **3.2. Bezug zum Medienkonzept**

Medienbildung ist am Heinrich-Heine-Gymnasium Querschnittsaufgabe aller Fächer (vgl. Medienkonzept). Unser Fach beteiligt sich an der Medienbildung in folgender Weise: MKR 1.4, 2.1, 2.2, 3.4, 4.4, 5.1, 5.2, 5.3, 6.1, 6.4 (s. konkrete Zuordnung in den Unterrichtsvorhaben).

### **3.3. Absprachen über Teilnahme an Projekten / Exkursionen**

Die Teilnahme an aktuellen Projekten oder Exkursionen (im Zusammenhang zu den Inhaltsfeldern des Curriculums) steht in Abhängigkeit zu den vorhandenen Ressourcen.

## **4. Qualitätssicherung und Evaluation**

### **Evaluation des schulinternen Curriculums**

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.